

Newsletter Newsletter Newsletter



So wie der Frühling ließ auch der Sommer lange auf sich warten. Viele graue Regentage - Aber nun ist er endlich da, der Sommer.

Auch in diesem Newsletter möchten wir für Euch wieder über Neuigkeiten vom Verein berichten. Zeit für ein Update!

Viel Freude beim Lesen wünscht Euch
die Redaktion von gegen-missbrauch e.V.

Inhalt

- Aktivitäten des Vereins
- Newsflash
- Inklusion gegen Missbrauch
- Mitgliederbeiträge
- Wusstest Du, dass ...?
- Wir sagen Danke
- Termine/Impressum

Aktivitäten des Vereins

Unsere Medienkisten

Was ist eine Medienkiste? Ganz einfach: Wir haben eine Kiste zusammengestellt, die verschiedene Medien zum Thema sexueller Missbrauch enthält. In dieser Kiste gibt es vor allem Bücher für verschiedene Altersklassen, die DVD „Folgen – der Film“ (FSK 12), eine CD mit dem Song "Katharina" und das Buch "Ich dachte, du bist mein Freund" (FSK 4).

Insgesamt ist also genug Material da, um zum Beispiel mit einer Schulklasse das Thema Missbrauch in einer Projektarbeit oder ähnlichem zu erarbeiten, auch um sich selbst ein Bild zu machen oder man nutzt sie als Fortbildungsmaterial.

Wir verleihen die Medienkiste für einen gewissen Zeitraum, indem das Material frei verwendet werden kann. Wenn Du Interesse hast, dir die Kiste auszuleihen, nutze bitte unseren Kontaktbereich und wähle als Ansprechpartner "Projekt Medienkiste". Dann müsstest Du ein Leihpfand von 100

Euro (entspricht etwa dem Wert der Inhalte der Medienkiste) und das Porto von 7 Euro an uns zahlen. Nach Zahlungseingang erhältst Du dann die Kiste von uns per Post. Wenn Du mit deinem Projekt fertig bist, allerdings wenn nicht anders vereinbart spätestens nach 8 Wochen, schickst Du die Kiste einfach wieder zurück an uns. Wenn alles vollständig und wohlbehalten bei uns eingetroffen ist, bekommst Du auch das Pfand zurück. Sollte jedoch etwas fehlen, oder durch unsachgemäßen Gebrauch beschädigt worden sein, behalten wir den entsprechenden Gegenwert dieses Teils/dieser Teile ein. Insgesamt hast Du also nur Ausgaben von ca. 14 Euro für die Versandkosten. Mehr nicht.

Die Kreisvolkshochschule in Frankenberg Eder beispielsweise nutzt seit Februar nun schon eine unserer 2 Medienkisten und das auch zwecks einer Fortbildung "Kindeswohlgefährdung erkennen und handeln" voraussichtlich noch bis Dezember diesen Jahres.

Göttinger Tour d'Energie: In die Pedale treten für den guten Zweck

Am Sonntag, dem 28.04.13, trafen Ingo und ich uns um 10 Uhr morgens bei der Göttinger Sparkassenarena mit unserem motivierten Radler-Team. Auch Nela nahm sich die Zeit, um unseren Radlern die Daumen live vor Ort zu drücken und spielte nebenbei noch den Gepäckträger für deren Klamotten. Fünf junge Leute haben es sich an diesem Tag zur Aufgabe gemacht, mit Vereinstrikots an der 46km Strecke der diesjährigen Tour d'Energie in Göttingen teilzunehmen. Das Motto war ganz einfach: Für den guten Zweck in die Pedale treten. Und das taten sie dann auch!

Unsere Radler waren Julia Dördelmann, Cathrin Cronjäger, Federica Poltronieri, Christian Wolf und Sven Kretschmar. Die Startgebühr von 40€ finanzierten sie selbst, im Gegenzug gab es die Trikots dann von uns. Sven ist spontan noch als Ersatzfahrer für Jesu's Rodriguez-Colmenero eingesprungen, dem es leider aus persönlichen Gründen nicht mehr möglich war teilzunehmen. Aber im Gedanken war er fest beim Rennen dabei und drückte auch fleißig die Daumen.

Das Wetter war vollkommen auf unserer Seite und pünktlich um 10.30 Uhr startete Christian aus dem Startblock A. Kurz danach folgte der Startblock B mit Julia, Cathrin und Sven und schließlich auch Federica aus dem Startblock C. Unserer Radler waren also im Rennen. Doch für uns war die Platzierung eher nachrangig, vielmehr hofften wir, dass alle gesund und munter am Ziel ankommen würden.

Ingo, Nela und ich radelten dann vom Start in Göttingens Innenstadt, wo auch schon das Ziel aufgebaut war. Nun fing für uns alle das Warten an: Wer kommt wann ins Ziel, werden alle das Ziel ohne Verletzungen oder technische Defekte an den Rennrädern erreichen?

Nach 1 Stunde und 10 Minuten raste der erste Fahrer durchs Ziel, nun war die Anspannung doch sehr groß, wann unsere Mädels und Jungs eintreffen würden. Schon 8 Minuten später erlöste uns Cathrin mit einer Fahrzeit von 1 Stunde und 18 Minuten. Weitere 9 Minuten später kam auch Sven durchs Ziel geradelt mit einer Fahrzeit von 1 Stunde und 27 Minuten. Christian zog gleich nach mit einer Fahrzeit von 1 Stunde und 28 Minuten. Julia, die mit einer Fahrzeit von 1 Stunde und 34 Minuten ins Ziel kam, muss so schnell durch das Ziel geschossen sein, das ich es optisch nicht wahrgenommen habe. Nun fehlte nur noch Federica, mit einer Fahrzeit von 1 Stunde und 54 Minuten erreichte auch sie das Ziel.

Das Team gegen-missbrauch e.V. erreichte einen beachtlichen Platz 23 von insgesamt 49, wir freuen uns sehr darüber. Und ich muss wirklich sagen, wir waren so stolz auf unsere Hobbysportler, aber auch erleichtert und überglücklich, dass alle gesund und ohne Verletzungen im Ziel ankamen. Wir sind ihnen so dankbar, dass sie diese Strecke auf sich genommen haben, um uns als radelnde Werbemaßnahme hier in Göttingen ein klein wenig bekannter zu machen. Denn leider nimmt die Göttinger Presse noch immer recht wenig Notiz von uns als Verein, aber vor allem auch von unserer Arbeit. Das ist sehr schade, aber da scheinen die Hemmungen noch zu groß zu sein, um darüber zu berichten.

Zusammenfassend kann ich nur sagen, es war ein spannender, erlebnisreicher und erfolgreicher Tag und wir vom Verein können einfach nur Danke an die Jungs und Mädels sagen, die so viel Herz in diese Aktion gesteckt haben.

(Doreen Neumann-Fock)



Stammtisch für Betroffene und Verbündete in Göttingen

Der erste Stammtisch für Verbündete und Betroffene war ein schöner Erfolg! Am Dienstag, 07.05.2013, fand der erste Stammtisch in Göttingen-Herberhausen statt. 2 weibliche sowie 3 männliche Teilnehmer, viel mehr als erwartet, haben sich zu einer gemütlichen Runde zusammen gefunden. Die Stimmung war entspannt, locker und ausgesprochen positiv, so dass sich alle wohlfühlen konnten. So entstanden gute und sehr offene Gespräche über die verschiedensten Themen und es war allen Teilnehmern möglich, etwas für sich mit nach Hause zu nehmen. Ein sehr guter Start!

Die Idee, diesen Stammtisch ins Leben zu rufen, entstand bei der Suche nach einer attraktiven Möglichkeit für Betroffene und Verbündete sich auszutauschen. In Göttingen gab es bisher hierfür kaum bis gar kein Angebot. Das hat sich nun geändert.

Wichtig ist uns, dass nicht der Eindruck entsteht, der Stammtisch hätte den Charakter einer Selbsthilfegruppe.

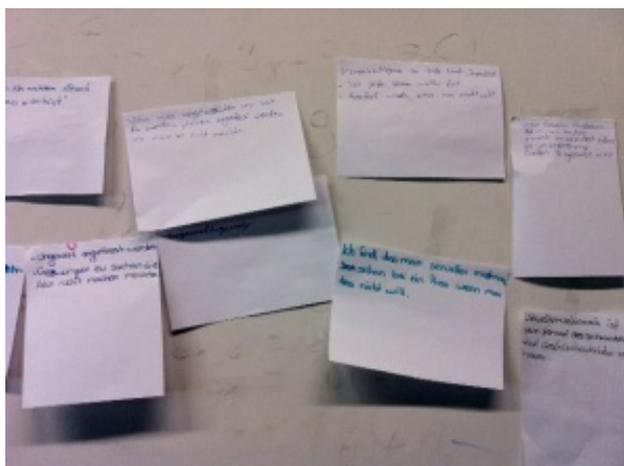
Dem ist einfach nicht so. Das Ziel ist ein möglichst lockerer Austausch zwischen Betroffenen und Verbündeten, feste oder gezielte Erwartungen haben wir dabei nicht. Wohin die Reise des Stammtisches gehen wird, das wird sich noch zeigen. Wir setzen erst einmal kein festes Ziel. Die Teilnehmer werden mit uns je nach Bedarf und Wünschen die Entwicklung und Richtung bestimmen.

Wir freuen uns schon sehr und sind gespannt, wohin uns diese Reise führt.

Der Stammtisch soll nun regelmäßig einmal pro Monat stattfinden und jeder ist ganz herzlich dazu eingeladen, daran teilzunehmen! Bitte habt Verständnis, dass die genaue Örtlichkeit und Uhrzeit nur bei Bedarf einer regen Teilnahme bekannt gegeben wird. Anmeldung und Fragen sendet Ihr bitte an doni@gegen-missbrauch.de.

Auf noch ganz viele, gute Gespräche!

Schülerprävention in Lorsch



In der Werner-von-Siemens-Schule in Lorsch fand am 06.06.2013 Prävention für eine 7., 8. und 9. Klasse statt. Isabel Brockhöfer, unsere 2. Vorsitzende, hat diese Veranstaltung für jede Klasse á 2 Stunden durchgeführt.

Da wir mit einer Lehrerin schon öfter zusammengearbeitet haben, waren die Schüler gut vorbereitet. Sie hatten das Thema Missbrauch schon im Unterricht selbst erarbeitet und waren auch auf unserer Webseite. Isabel hat das Thema nur noch "verfeinert" und einiges aus der Sicht einer Betroffenen berichtet.

Vielleicht denken sich einige: eine 7. Klasse? Ja! Wir haben zuvor zu bedenken gegeben, dass wir normalerweise erst ab der 8. Klasse unser Präventionsprojekt durchführen. Die Lehrer hatten sich daraufhin beraten und wir haben uns darauf geeinigt, auch diese 7. Klasse miteinzubeziehen, zumal es das Ende des Schuljahres ist und nach den Sommerferien ohnehin eine 8. Klasse daraus wird. Vor allem war dies jedoch wegen der guten Vorbereitung und

Begleitung durch die Lehrerin vor Ort möglich. Es war also eher eine Ausnahme.

Zu Beginn stellte Isabel den Schülern die Frage, was sie glauben, was sexueller Missbrauch denn überhaupt wäre. Daraufhin klebten viele Zettel an der Tafel (siehe Foto), Isabel fasste die Ideen zusammen und ergänzte anhand von Gesetzestexten. Die Schüler reagierten sehr interessiert und ein Stück weit betroffen, zeigten jedoch viel Eigeninitiative und Engagement, indem sie überlegten, unseren Verein demnächst bei ihrem Schulsommerfest vorzustellen. Darüber haben wir uns sehr gefreut und Material für die bevorstehende Projektwoche dagelassen.

Insgesamt war es sehr konstruktiv mit viel positivem Feedback der Schüler und vor allem der Lehrer wie z.B. "Ich habe die Kinder noch nie so gesehen". Wir freuen uns sehr darüber und sind glücklich, solche Veranstaltungen durchführen und Kinder und Jugendliche informieren zu dürfen.

Workshop für Gleichstellungsbeauftragte in Düsseldorf

Am Mittwoch, dem 19.06.2013, hat unser erster Vorsitzende Ingo Fock in Düsseldorf 20 Gleichstellungsbeauftragte aus Gesamtschulen in NRW in einem 4-stündigen Workshop über die Thematik sexueller Missbrauch informiert.

Gestartet hat es mit einer kurzen Vorstellung und einer Einführungsrunde, in der sich die TeilnehmerInnen nicht nur kurz vorstellen, sondern auch noch kurz mitteilen sollten, was sie mit dem Begriff "Missbrauch" assoziieren. Anschließend wurde der Ausschnitt aus unserer DVD "Folgen" gezeigt, in dem Betroffene den Begriff aus eigener Sicht definieren.

Weil diese Veranstaltung als Workshop und nicht als klassischer Vortrag durchgeführt wurde, war auf Grund der Rückfragen schnell klar, was diesen Kreis besonders interessierte. So konnte Ingo einige Powerpoint-Folien locker überspringen. Der Schwerpunkt fiel vor allem auf die Ergebnisse der Studie des Deutschen Jugendinstituts über sexuellen Missbrauch an Schulen, übergriffiges Verhalten unter Jugendlichen, LehrerInnen als Täter und die Besetzung der Thematik durch Rechte.

Während der anschließenden Diskussion nach einem 10-minütigen Kurzfilm kamen die TeilnehmerInnen recht schnell zu der Frage, ob der Film nicht doch zu viele Klischees enthalten würde. Die Frage nach einer Möglichkeit, dieses

Thema auch mit Jugendlichen zu besprechen taucht immer wieder auf und nach einer weiteren sachlichen und informativen Diskussion war allen Teilnehmern bewusst, dass Gespräche und der Versuch ins Gespräch zu kommen ein sehr guter Weg sein kann.

Nachdem drei Gruppen gebildet wurden, bekam jede Gruppe jeweils ein anderes Fallbeispiel, das an einer Schule auftreten könnte. Diese Fallbeispiele sollten in der Gruppe besprochen und das nötige Vorgehen erarbeitet werden. Anschließend wurden die Beispiele der gesamten Gruppe vorgetragen und die Ergebnisse besprochen.

Bei der Abschlussrunde betonte Ingo, wie wichtig es ist, im Kollegium ein Leitbild für den Umgang mit solchen Vorkommnissen zu entwickeln und dass dies individuell für die jeweilige Schule sein muss, weil ein solches Leitbild z.B. in Berlin anders aussehen müsste als in einer ländlichen Gesamtschule. Es gab durchweg positive Resonanz und vieles konnte für den Schulalltag mitgenommen werden.

Die zweite Veranstaltung mit nochmals 25 Gleichstellungsbeauftragten fand am folgenden Mittwoch, dem 26.06.2013, wieder in Düsseldorf statt. Wir freuen uns sehr über diesen Erfolg!

Sommerfest in Göttingen: 10 Jahre gegen-missbrauch e.V.

Das diesjährige Sommerfest verlief ein kleines bisschen anders als die vorherigen und das auch aus gutem Grund: Der Verein feierte dieses Jahr sein 10-jähriges Bestehen. Die Mitgliederversammlung fand am Samstag, dem 29.06.2013, im Göttinger Hotel „Rennschuh“ statt und war dank einer kleinen Comedy-Einlage zu Beginn nicht ganz so trocken wie üblich und schon das erste kleine Highlight an diesem Tag.

Neben dem gemeinsamen Abendessen, wo viele intensive Gespräche geführt wurden, war der Augenblick, als die roten mit Helium gefüllten Ballons hinauf in den Himmel flogen, für viele Teilnehmer sehr berührend. Es bestand die Möglichkeit, den Ballons mit Hilfe von Postkarten noch eine persönliche Nachricht mitzugeben. (Siehe Foto auf folgender Seite)

Um auf 10 Jahre gegen-missbrauch e.V. zurückzublicken erstellte Sabine eine Bilderpräsentation, die ebenfalls an diesem Abend gezeigt wurde. Es wurde noch viel geredet, gelacht und gesungen, so dass es einigen sichtlich schwer fiel, am folgenden Sonntag Abschied voneinander zu nehmen.

Doch wie heißt es so schön? Nach dem Fest ist vor dem Fest! Zum Abschluss noch 2 kleine Impressionen zu diesem Wochenende in Göttingen.

„Ich fühle mich immer noch sehr berührt von dem wunderschönen Fest und vor allem, dass ich mich als "Neu-

dazugekommene" von Anfang an gleich so gut aufgenommen und zur richtigen Zeit am richtigen Ort fühlen konnte.

Neu zu sein, in einer großen Gruppe, in der sich viele kannten, und mich trotzdem endlich mal nicht irgendwie als "Alien" zu fühlen, sondern irgendwie verbunden und eine Menge spannender, toller Leute kennen zu lernen und viele berührende Begegnungen und Gespräche zu haben - ein echtes Geschenk! Und dafür möchte ich ein großes Danke sagen! Das gute Gefühl, das ich mitgenommen habe, begleitet mich immer noch und ich hoffe noch eine ganze Weile. Es stärkt und gibt Kraft, ganz abgesehen von der vielen guten Laune!“

(Yarran)

„Möchte nur sagen, es war wirklich sehr schön.

Egal, woher man kommt, ob aus dem Saarland, Bayern, der Schweiz oder gar Schwerin, mag die Distanz in Kilometerangaben noch so groß sein, solange die innere Verbundenheit gespürt wird, merkt man die geografische Entfernung gar nicht mehr.

Es war wirklich sehr, sehr schön und ein herzlicher Umgang miteinander und einfach unkompliziert. Danke an alle, die das möglich gemacht haben.“

(Elfen)



Newsflash

Neonazis und das Thema Kindesmissbrauch

“Was tun, wenn Neonazis das Thema Kindesmissbrauch instrumentalisieren?”

Diese Frage versucht die Amadeu Antonio Stiftung aus Berlin zu beantworten, da in den letzten Jahren verstärkt zu beobachten wäre, dass Rechtsextreme das Thema sexueller Kindesmissbrauch gezielt aufgreifen, um es für ihre eigenen Zwecke einzusetzen.

Wie genau man dagegen vorgehen kann, könnt Ihr hier nachlesen: www.amadeu-antonio-stiftung.de/aktuelles/was-tun-wenn-neonazis-das-thema-kindesmissbrauch-instrumentalisieren/

Gerade Vereine, Organisationen, Initiativen und Projekte, die sich inhaltlich mit diesem Thema auseinandersetzen, müssten darauf reagieren, so die Stiftung. Auch wir haben die zunehmende Bedeutung dieses Themas wahrgenommen und in Form eines Positionspapiers eindeutig Stellung bezogen, dass der Verein rechtsextremistisches Gedankengut alles andere als befürwortet und in keinster Weise unterstützt.

In diesem Zusammenhang und weil rechts-offene Gruppierungen dieses Thema ebenfalls sehr gern für eigene kommerzielle Zwecke nutzen, haben wir auch zur „Forderung der Todesstrafe für Kinderschänder“ ein unmissverständliches Positionspapier verfasst und veröffentlicht.

Positionspapier des Vereins zum Thema Rechtsextremismus: http://www.gegen-missbrauch.de/images/content/pm/Positionspapier_rechtsextremismus.pdf

Positionspapier zur Unsinnigkeit der Todesstrafenforderung: http://www.gegen-missbrauch.de/images/content/pm/Positionspapier_Todesstrafe.pdf

Weitere Informationen findest Du hier: <http://www.amadeu-antonio-stiftung.de/start/>

Hilfsfond für Betroffene sexuellen Missbrauchs

Vielleicht haben einige von Euch schon von dem von der Bundesregierung eingerichteten Hilfsfond für Opfer sexuellen Missbrauchs, insbesondere für jene aus dem familiären Bereich, gehört. Hier wollen wir Euch informieren, was sich dahinter verbirgt.

Im Rahmen der Umsetzung der vielfältigen Empfehlungen aus dem Abschlussbericht des „Runden Tisches zu Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs“ trat nun am 1. Mai dieses Jahres dieser Hilfsfond in Kraft. Dieses ergänzende Hilfesystem soll Betroffenen ausschließlich in Form von Sachleistungen, z.B. durch die Finanzierung von Therapien, helfen. Auf diese Weise sollen die Belastungen als Folgewirkung des erlittenen sexuellen Missbrauchs ausgeglichen bzw. gemildert werden. Allerdings richtet sich dieses Angebot NICHT an Betroffene, die schon von den vorhandenen Hilfesystemen (gesetzliche oder private Krankenversicherung oder Leistungen nach dem Opferentschädigungsgesetz) eine Unterstützung erhalten und auch besteht keinerlei Rechtsanspruch hierfür.

Diese Sachleistungen könnten sein:

- Psychotherapeutische Hilfe
- Kosten im Zusammenhang mit der Aufarbeitung des Missbrauchs, z.B. für Fahrten zum Ort, an dem die Taten stattgefunden haben, oder zu therapeutischen Sitzungen
- Hilfe bei der Beschaffung von Heil- und Hilfsmitteln
- Beratungs- und Betreuungskosten

Neues Online-Hilfsportal

Hilfeportal Sexueller Missbrauch

Vor kurzem ging ein neues Hilfeportal online, das von sexueller Gewalt Betroffenen, Verbündeten, Angehörigen und Fachkräften umfangreiche Informationen u. a. zu Hilfsmöglichkeiten und Präventionsmaßnahmen bereitstellen soll.

Zusätzlich soll eine Datenbank die Suche nach bundesweiten spezialisierten Beratungsstellen und anderen Hilfsmöglichkeiten direkt vor Ort erleichtern. Eine weitere zentrale Empfehlung des Runden Tisches konnte umgesetzt werden.

Allerdings wird dieses Portal von Betroffenen auch kritisiert: Bei der Suche nach geeigneter Hilfe gebe die Datenbank entweder keine, oder wenig hilfreiche Adressen heraus und dies sei für viele Betroffene sehr enttäuschend. Auch die telefonische Anlaufstelle sei eher frustrierend, als dass sie einem Suchenden weiterhelfen könne.

Fazit ist, dass wohl noch viel Luft nach oben frei zu sein scheint und es an vielen Verbesserungen bedarf.

Wer kann einen Antrag stellen?

Betroffene, die als Kinder oder Jugendliche sexuell missbraucht wurden und zum Tatzeitpunkt noch minderjährig waren, sind berechtigt diese Hilfen zu beantragen. Außerdem muss ein nachvollziehbarer Zusammenhang zwischen dem sexuellen Missbrauch und den heute noch vorhandenen Folgen deutlich zu erkennen sein. Zusätzlich müssen die beantragten Hilfen dazu geeignet sein, die noch andauernden Belastungen zumindest zu mildern. Als zeitlichen Rahmen ist u. a. vorgesehen, dass es bereits vor Inkrafttreten des Gesetzes zur Stärkung der Rechte von Opfern sexuellen Missbrauchs zu der/den Tat/en gekommen sein muss. Dieses Gesetz trat ebenfalls im Mai dieses Jahres in Kraft.

Nach Vorgaben eines Lenkungsausschusses wird eine sogenannte „Clearingstelle“ über die Anträge entscheiden. Dieser Lenkungsausschuss besteht aus 3 Vertretern, nämlich dem Unabhängigen Beauftragten zu Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs Johannes-Wilhelm Rörig sowie 2 Vertretern der Betroffenen und ggf. einer Ombudsperson der Betroffenen. (Hinweis: Eine Ombudsperson verhindert ungerechte Behandlung, vor allem von Gruppen, die ansonsten wenig Gehör fänden)

Bis zum 30. April 2016 können Betroffene Sachleistungen aus dem Fond beantragen.

Weitere Informationen findest Du hier: <http://www.fonds-missbrauch.de>

Auch auf unserer Webseite findest Du sehr umfangreiche Informationen zum Thema sexueller Kindesmissbrauch, seine Folgen, Prävention und vieles mehr. Ebenfalls befindet sich bei uns eine Datenbank, die im Rahmen unseres Projekts „Inklusion gegen Missbrauch“ neben Beratungsstellen und Kliniken auch barrierearme Hilfsangebote beinhaltet.

Weitere Informationen findet Ihr unter: <http://www.hilfeportal-missbrauch.de/>

Habt Ihr Fragen, Kritik oder wollt einfach nur Eure Meinung dazu sagen? Dann schreibt uns! Wir freuen uns auf Eure Beiträge. Schreibt an redaktion@gegen-missbrauch.de

gegen-missbrauch e.V. beim 18. Deutschen Präventionstag

Am 22. und 23. April 2013 nahmen Ingo Fock, Doreen Neumann-Fock und Isabel Brockhöfer zum 7. Mal am Präventionstag teil. Ausgestattet mit Infomaterial kamen sie über die ausgestellten Postkarten von Betroffenen und das Poster "Inklusion gegen Missbrauch" mit den Besuchern ins Gespräch. Besonders interessierten sich die Besucher, sowohl Fachkräfte als auch interessierte Bürger, für unsere Projekte, allgemeine Informationen zu sexuellem Kindesmissbrauch, was uns für diese Arbeit qualifiziert und wodurch wir uns finanzieren. Auch bei unserer DVD "Folgen – Der Film" war die Nachfrage unerwartet groß, diese wird mittlerweile zur Weiterbildung von Polizisten genutzt. Das freut uns natürlich sehr, erreichen wir dadurch doch so viele Menschen!

Dieses Jahr lud die Polizei Ingo erneut ein, Vorträge zu halten und so entstand eine Kooperation mit der Theaterpädagogischen Werkstatt. Diese Kooperation wird ca. im Herbst 2013 im Rahmen unseres Projekts "Vermittlung von Präventionsangeboten" beginnen. Erster Multiplikator dafür kann die Stadt Volkach sein. Weitere Absprachen müssen jedoch noch getroffen werden.

Unser jüngstes Projekt "Inklusion gegen Missbrauch", das ungefähr 20.000 Euro in Anspruch nehmen wird, nahm als einzigartiges Projekt einen besonderen Raum ein. Was viele Besucher an diesem Tag nicht wussten: "Barrierefreiheit" bedeutet unter der Qualitätsanforderung WACG 2.0 z.B. eine verstellbare Schriftgröße, sich Webinhalte vorlesen lassen zu können, Übersetzung in Leichte Sprache und eine einfachere Navigation.

Das Thema sexueller Missbrauch wurde auch von anderen Teilnehmern aufgegriffen und viele Informationen in Form von Flyern und Broschüren ausgelegt. Weitere Teilnehmer waren z.B. Kinderschutz-Zentren, die Jugend-Vollzugsanstalt Bielefeld-Senne, Netzwerke und Vereine gegen (häusliche, sexuelle sowie rechtsradikale) Gewalt, das Bundesamt für Justiz, das Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, das Fachkräfteportal für Kinder- und Jugendhilfe und der Deutsche Verein für öffentliche und private Fürsorge. Wir freuen uns, dass wir uns auch dieses Jahr wieder erfolgreich vernetzen konnten.

Impressionen vom Präventionstag 2013 in Bielefeld



Links: 1. Vorsitzende Ingo Fock und 2. Vorsitzende Isabel Brockhöfer beim Deutschen Präventionstag 2013 in Bielefeld



Rechts: Vorstandsmitglied Doreen Neumann-Fock zusammen mit Isabel Brockhöfer am Stand von gegen-missbrauch e.V.

Wir werden laut!
Ihr werdet laut!

Auch unser Postkartenprojekt stellten wir mit Hilfe von Plakaten und einigen Beispielkarten von Betroffenen vor.



Projekt „Inklusion gegen Missbrauch“

Wir stehen in den Startlöchern!

Eigentlich sollte es mit dem technischen Umbau der Homepage bereits losgehen. Doch wir warten momentan noch auf das Ergebnis unseres Antrages bei der Stiftung „Aktion Mensch“, mit dessen Mitteln wir den technischen Umbau der Homepage finanzieren könnten. Ohne die Zu- oder Absage, können wir leider nicht los-



legen. Wenn wir bereits ohne einen Bescheid mit der Arbeit beginnen würden, wären eventuelle Gelder, die wir vielleicht bewilligt kriegen, auf jeden Fall verloren. Mit den Fördergeldern wird es uns möglich sein, die Homepage größtenteils barrierefrei zu gestalten, z.B. mit Texten in leichter Sprache und Videos mit Untertiteln.

Die Finanzierung der Schulungen für die Webmaster hingegen, die sich nach dem technischen Umbau um die Homepage kümmern werden, konnte durch Spenden gesichert werden. Dennoch sind wir hinsichtlich der Projektumsetzung weiterhin stark auf Spenden angewiesen und sammeln diese unter anderem auf „betterplace“.

In anderen Bereichen geht es momentan ganz gut voran. Derzeit sind zum Beispiel Flyer für Betroffene und Pflegenden in Arbeit. Auch die Texte in leichter Sprache werden zur Zeit verfasst. Außerdem überlegen wir, ob wir kleine Karten entwerfen werden, auf welchen Betroffene Hinweise und persönliche Trigger für Pflegepersonal festhalten können, damit es bei einem Wechsel der Pflegepersonen nicht zu Missverständnissen kommt. Diese Karte könnte auch genutzt werden, um sie beispielsweise zum Arzt, Zahnarzt oder ins Krankenhaus mitzunehmen.

Zudem knüpfen wir Kontakte zur Universität Augsburg, zu Behindertenverbänden und Beratungsstellen, um uns weiter zu vernetzen und eventuell neue Ideen für unser Projekt zu bekommen. Außerdem wird „Inklusion gegen Missbrauch“ im September während eines Seminars von Weibernetz e.V., der bundesweiten Interessensvertretung behinderter Frauen vorgestellt.

Wir haben bereits einiges erreicht und noch vieles vor. Nur gemeinsam können wir etwas bewegen, verändern und verbessern. Wir brauchen Ihre Unterstützung für die Umsetzung unserer Projekte. Über eine projektbezogene Spende freuen wir uns und wollen uns bei jenen bedanken, die bereits gespendet haben.

Bitte helfen Sie uns, anderen zu helfen! Jeder noch so kleine Betrag hilft!

Weitere Informationen finden Sie unter: www.gegen-missbrauch.de/inklusiongegenmissbrauch und www.gegen-missbrauch.de/menschenmitbehinderung

Möglichkeiten zum Spenden finden Sie hier: www.betterplace.org/de/projects/12025-inklusion-gegenmissbrauch und natürlich auch auf www.gegen-missbrauch.de/spendemmb sowie www.gegen-missbrauch.de/spenden

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

(Laia)



Natürlich durfte beim diesjährigen Deutschen Präventionstag in Bielefeld auch ein Plakat vom Projekt Inklusion gegen Missbrauch nicht fehlen, dem Gewinner eines von 100 Stipendien von Startsocial!

Mitgliederbeiträge

Gedicht

Sie sind überall
Sei auf der Hut
Gequält
Genötigt
Ausgelacht
Keine Beweise
Kaum Erinnerung
Es ist ein Kampf
Überlebenskampf
Es ist vorbei
Aber es geht weiter
Innen und außen
Kämpfen damit geglaubt wird

Warum muss ich darum kämpfen?
Bei jeder Kleinigkeit
Es raubt mir die Kraft
Soll ich denn zu allem ja und amen sagen?
Helfer helfen leider nicht
Um zu helfen
Helfen sie überhaupt?
Traurig
Endlos traurig
Bin das ich?
Lebe ich?

(Raindrop)

Buchempfehlungen

"So viele Kinder" – ein Wimmelbilderbuch von Dorothee Wolters und Ursula Enders

"Begeistert bin ich zur Zeit von diesem Kinderbuch, wo gute und schlechte Gefühle bei sehr sehr schöner Bildvorlage immer wieder neu entdeckt werden können. So kann Prävention schon bei den Kleinsten beginnen, indem ihre Gefühle und die anderer wahrgenommen werden. Und das Buch eignet sich auch für größere, selbst mir macht es noch Spaß. Text gibt es nur ganz wenig, sodass es vor allem zum Suchen und selbst Erzählen einlädt. (Pu)

"Ich bin stark - Ich sag laut Nein" von Susa Apenrade und Miriam Cordes sowie "Lisa schafft das ganz allein" von Achim Bröger und Irmgard Paule"

Lisa schafft das ganz allein
Kurze Geschichten erzählen lebensnah und einfühlsam, wie Kindergartenkinder Selbstvertrauen gewinnen können und wie sie lernen, mit anderen Menschen umzugehen: in einem fremden Bette übernachten, allein in den Keller gehen,

einen verlorenen Geldschein zurückgeben, den Neuen freundlich in die Gruppe aufnehmen und noch vieles mehr. Mit diesen Geschichten entwickeln Kinder Mut und soziale Kompetenz.

Ich bin stark, ich sag laut Nein!

Kleine Geschichten erzählen von Situationen, in denen Lena sich nicht gut fühlt: wenn Jan sie ärgert, wenn die Nachbarin sie wieder mal kurz drücken oder Onkel Meier sie einfach so auf den Schoß nehmen will. Was soll Lea da nur tun? Lea stellt sich mit beiden Beinen fest auf den Boden und sagt laut und selbstbewusst "Nein!". Lea macht es vor: So werden Kinder stark.

Vorgesehen für Kinder ab ca 3 oder 4 Jahren. Kann ich sehr empfehlen. Meine 3,5-jährige Enkeltochter hört diese CD immer wieder. Die Botschaften des Textes werden deutlich rübergebracht und der Text wird sehr gut vorgelesen. Ich habe die CD mit ihr zusammen angehört, aber sie ist auch geeignet, später allein gehört zu werden. (Hexchen)

Deine Beiträge im nächsten Newsletter

Auch in diesem Newsletter wieder der Aufruf den Newsletter aktiv mitzugestalten. Welche Texte Ihr einsendet, bleibt ganz Euch überlassen. Sie sollten nur im Zusammenhang mit dem Thema Missbrauch stehen.

Wollt Ihr anderen mitteilen, was Euch aus einem Tief herausholt? Schreibt Ihr gern Geschichten oder Gedichte? Möchtet Ihr Eure Meinung zu derzeit in den Medien verbreiteten Nachrichten äußern? Habt Ihr Ideen für andere Beiträge? Dann ran an die Tastatur und schreibt Euren Beitrag!

Noch recht neu in diesem Newsletter ist die Rubrik "Buchempfehlungen". Wenn auch Ihr ein gutes Buch zum

Thema Missbrauch kennt und es gern mit anderen teilen möchtet, schreibt uns eine kurze Beschreibung und Eure persönliche Meinung dazu und sendet es an die Redaktion. Künftig sollen in jedem Newsletter 2 Buchempfehlungen enthalten sein.

Alle Texte werden veröffentlicht (mit Ausnahme von Beschimpfungen). Achtet bitte dennoch darauf, keine Realnamen zu verwenden, außer es handelt sich um öffentliche Personen wie z.B. Politiker. Aus Platzgründen sollten die Beiträge die Anzahl von 300 Wörtern nicht überschreiten. Es werden ausschließlich selbstverfasste Texte veröffentlicht. Bitte sendet Eure Beiträge an die unten genannte Email-Adresse der Redaktion.

Wir sagen Danke

Wir möchten es auch in diesem Newsletter nicht versäumen, all' unseren Spendern und ehrenamtlichen Helfern zu danken. Ohne diese Unterstützung wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Wenn Du von unserer Arbeit überzeugt bist und Lust dazu hast, dann unterstütze auch Du uns: Spende uns Zeit und

bringe dich ehrenamtlich ein, oder unterstütze uns mit einer Sach- oder Geldspende. Alle wichtigen Informationen zu ehrenamtlicher Mitarbeit bei uns oder zur Spendenmöglichkeit auch für Inklusion gegen Missbrauch findet Ihr auf unserer Homepage www.gegen-missbrauch.de.

Wusstest Du, dass ...?

- ... wir bereits 2 Schulungen für unsere barrierefreie Webseite finanzieren können?
- ... uns schon 19 Firmen regelmäßig unterstützen?
- ... wir im Moment 3 aktive Regionalgruppen haben?
- ... insgesamt 7 Mitarbeiter zu unserem Kernteam gehören?
- ... eine unserer Medienkisten von Februar an bis diesen Dezember ausgeliehen wird?
- ... wir bereits 7 Mal am Deutschen Präventionstag teilgenommen haben?
- ... wir insgesamt 9 Projekte führen, die alle koordiniert und organisiert werden müssen?

Termine/Impressum

Hat sich Deine Anschrift geändert?
Hast Du Dein Konto gewechselt?

Dann gib uns Bescheid!

Über unseren Kontaktbereich schreibst Du die Informationen an den Ansprechpartner "Mitgliedschaft / Spenden". Danke!

Einsendeschluss für den nächsten Newsletter
ist der 15. Oktober 2013

V.i.S.d.P.
gegen-missbrauch e.V.
Redaktion: Katja S.
Mitarbeiter der Redaktion: Lina Rosenfeld und Kathariena
Gastautoren: siehe Artikelunterschrift
eMail: redaktion@gegen-missbrauch.de

Alle Rechte vorbehalten.
Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar.
Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, Vervielfältigung, Veröffentlichung oder Zitate, auch Teilauszüge, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

